

Klaus Westphalen: Unterrichtswerke – einst und jetzt (S. 47b – 62)

Die vierte Generation (ca. 2000 – heute)

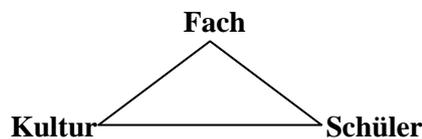
- äußere & innere Veränderungen:
 - Einführung des Englischunterrichts in der Grundschule
 ⇒ Fortführungsproblematik (Ausnahme: „Biberacher Modell“)
 - Vorverlegung von L2 auf die 6. Jahrgangsstufe im G8
 - steigende Nachfrage für das Fach Latein
 - Rückgang von Latein in der neuen Oberstufe
 - Dualismus von Sprach- und Bildungsunterricht
 - fortschreitende Übergangsphase
 - Konzentration auf Basales in Grammatik & Wortschatz
 - Ausbau der **Multivalenz** (Basisfach Europas, Allgemeinbildungsfach, histor. Kommunikation, humanist. Werteerziehung)
- } gesellschaftliche und schulpolitische Situation
- } Identitätsverständnis bzw. „Image“ des Faches

Die aktuellen Lehrwerke:

- 1.) völlig neu: *ACTIO, CURSUS, PRIMA, INTRA, CAMPUS, AUSPICIA* (nur in Bayern)
- 2.) gänzlich neu bearbeitet: *ITER ROMANUM, SALVETE, LATEIN MIT FELIX* (nur in Bayern)
- 3.) Neuauflagen: *INTERESSE, LUMINA*

⇒ Menge und Vielfalt der Lehrwerke stellt „**Hochblüte**“ des Faches Latein unter Beweis.

- Analyse & Einordnung der neuen Generation anhand des sog. „**didaktischen Dreiecks**“:



	Standards	Neuerungen
Fach / Sprachschulung	auf ca. 3 Unterrichtsjahre beschränkte Werke	eingeschränkter Lektüre- und Kulturwortschatz
	verschwindende Hinübersetzung	betonte Basissprache Europas
	stark abnehmende <i>vox viva</i>	verstärkte Sprachreflexion
	reduzierter Grammatikstoff	inhaltliche <u>und</u> sprachliche Vorentlastung
	etabliertes horizontales Prinzip	
Kultur / Geschichte	große Informationsmenge	„Zusatzkapitel“
	verbreitete Sequenzen	Europaidee
	informative Vorentlastung	existenzieller Transfer
Methodik / Motivation (Schüler)	anleitende Identifikationsfiguren	Visualisierung
	zunehmende Reizüberschriften	zunehmend soziale Aufgaben
	vielseitigere „Impulse“	Erlebniswelt der Schüler
	methodische Zusammenfassungen	ergänzende Materialien

Fazit: Balance des Dreiecks & Perfektionierung der Multivalenz auf Kosten der Sprachschulung

- Zukunftsausblick:
- 3 Problemfelder
 - *extern:* neuere Sprachen (Unterbrechung, Vorverlegung)
 - *fachintern:* zahlreiche Abwahlmöglichkeiten (Hauptzäsur vor der Oberstufe)
 - *Leistungsvermögen:* Schülerverjüngung vs. anspruchsvollere Anforderungen